



Niederschrift der Sitzung des Schulausschusses am Mittwoch, 18.01.2017 von 18:00 bis 18:57 Uhr Ort: Kleiner Sitzungssaal, Rathaus am Stadtpark

Anwesend:

Vorsitzende/r

| | | |
|--------------------------|-----|--|
| Herr Wilhelm Bohnstengel | SPD | |
|--------------------------|-----|--|

Stimmberechtigte Mitglieder

| | | |
|--------------------------|------------------|---------------------------------|
| Herr Tobias Bögershausen | Lehrervertreter | |
| Frau Melanie Buhr | SPD | |
| Frau Silke Diekhaus | CDU | |
| Herr Kevin Emken | Schülervertreter | |
| Frau Katrin Hardenberg | | |
| Herr Karl-Heinz Krone | CDU | Vertreter für Christoph Böhmman |
| Herr Heinz Lübbers | SPD | Vertreter für Eike Baran |
| Frau Marlies Preuth | CDU | |
| Herr Hubert Schrand | SPD | |
| Herr Gerd Stratmann | CDU | |
| Herr Andreas Taming | FDP | |
| Frau Marianne von Garrel | CDU | |
| Herr Matthias Wallschlag | CDU | |
| Frau Heike de Buhr | SPD | |

Beratende Mitglieder

| | | |
|-------------------|----------------|--|
| Herr Klaus Ritter | Die Linke. | |
| Herr Helmut Strey | Schulausschuss | |

Verwaltung

| | | |
|-------------------------|------------------|--|
| Frau Heidrun Hamjediers | Erste Stadträtin | |
| Frau Marina Meemken | | |
| Herr Sven Stratmann | Bürgermeister | |
| Herr Karsten Vahl | | |

Abwesend:

stellv. Vorsitzende/r

| | | |
|-----------------|-----|--|
| Herr Eike Baran | SPD | |
|-----------------|-----|--|

Stimmberechtigte Mitglieder

| | | |
|------------------------|-----|--|
| Herr Christoph Böhmman | CDU | |
|------------------------|-----|--|

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Wilhelm Bohnstengel eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Schulausschusses, die Mitglieder der Verwaltung sowie die Vertreter der Presse und die Zuhörer. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird nach Ergänzung des TOP 2 „Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Schulausschusses am 26.11.2016“ genehmigt.

Da Herr Helmut Strey als beratendes Mitglied für den Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen zum ersten Mal an einer Sitzung des Schulausschusses teilnimmt, verpflichtet Bürgermeister Sven Stratmann ihn unter Hinweis auf die ihm obliegenden Pflichten nach den §§ 40-42 NKomVG per Handschlag.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Schulausschusses vom 26.11.2016

Die Niederschrift über die letzte Sitzung des Schulausschusses vom 26.11.2016 wird bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 3 Bericht der Verwaltung

Die Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers berichtet von den Planungen zum Mensabau an der Heinrich-von-Oytha-Schule. Die Bauarbeiten wurden ausgeschrieben. Nach den ersten Auswertungen der Angebote kann der gesetzte Kostenrahmen in Höhe von 656.000,00 € eingehalten werden; ggf. wird dieser Rahmen sogar unterschritten. Auf Nachfrage des Rats Herrn Heinz Lübbers fügt Frau Hamjediers hinzu, dass nach dem förmlichen Verfahren mit den Arbeiten begonnen werden kann.

Die Erste Stadträtin erklärt, dass in den nächsten Wochen die Informationsschreiben zur Einschulung an die Eltern von den Schulen verschickt werden. Aufgrund der nicht vorhandenen Schuleinzugsbereiche und den Abstimmungen zur Bekenntnisgebundenheit im letzten Jahr, ergeben sich Verfahrensänderungen. Die beiden Grundschulen katholischen Bekenntnisses (Grundschule Neuscharrel und Gerbert-Schule) haben keine direkte Zuständigkeit mehr. Die Schüler in diesen Gemeindeteilen werden nun von den benachbarten „freien“ Grundschulen angeschrieben. Der Hinweis auf eine mögliche Beschulung in einer Grundschule katholischen Bekenntnisses wird im Informationsschreiben aufgenommen. Die Erste Stadträtin erklärt, dass dies die erste Auswirkung der Abstimmung ist und nun die grundsätzliche Frage der Einzugsbereiche zu klären ist.

Frau Hamjediers führt weiter aus, dass für das Gutachten zur Schulentwicklungsplanung drei Firmen zur Angebotsabgabe angeschrieben wurden. Zwei der Firmen haben ein Angebot abgegeben, welche am kommenden Freitag geprüft werden.

Der Arbeitskreis „Ludgeri-Schule“ soll auf Vorschlag der Ersten Stadträtin erstmals am 7. März 2017 tagen.

TOP 4 Mitteilungen

keine

TOP 5 Haushalt 2017 - Grundlagen Vorlage: MV/315/2016

Die Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers berichtet, dass die Haushaltsgrundlagen bereits in den vorangegangenen Ausschüssen besprochen wurden. Die Stadt hat sich an den von der Kommunalaufsicht vorgegebenen Rahmen (1 Mio. € Neuverschuldung maximal) zu halten. Von den ursprünglich noch übrigen 117.000,00 € sind aufgrund einer zusätzlichen Belastung durch den C-Port und einer Nachzahlung im Baubereich nur noch 50.000,00 - 60.000,00 € zur Verfügung. Die Erste Stadträtin appelliert an die politischen Mandatsträger nur Planungen in diesem Rahmen anzustellen und Deckungsvorschläge einzureichen. Die Verwaltung ist auf einen genehmigten Haushalt angewiesen, um handlungsfähig zu sein. Änderungswünsche sollen vor der Ratssitzung ausgesprochen werden.

Bürgermeister Sven Stratmann betont, dass die Informationen im Vorfeld kommuniziert werden müssen. Ideen sollen mit entsprechendem Deckungsvorschlag mitgeteilt werden. Spätestens zur Sitzung des Verwaltungsausschusses sollten alle Anträge vorliegen. Der Bürgermeister erklärt, dass die Verwaltung den Haushaltsentwurf zurückziehen wird, wenn in der Ratssitzung neue Anliegen vorgebracht werden. Der Landkreis hat bereits vorab signalisiert, dass der Haushaltsentwurf in der jetzigen Form genehmigt werden würde.

TOP 6 Haushalt 2017 für den Bereich Schulen Vorlage: BV/340/2016

Der Bereichsleiter Finanzen Karsten Vahl erläutert die Eckdaten für den Bereich Schulen im Haushaltsentwurf 2017. Erträge werden in Höhe von 700.000,00 € geplant, wobei diese im Wesentlichen Zuweisungen für laufende Zwecke der Schulen beinhalten. Aufwendungen sind in Höhe von 2,8 Mio. € geplant. Diese setzen sich hauptsächlich aus Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen

men sowie laufenden Betriebskosten zusammen. Es ergibt sich damit ein Finanzierungsbedarf in Höhe von 2,1 Mio. €. Investitionen sind mit 500.000,00 € veranschlagt.

Ratsfrau Melanie Buhr bittet im Namen der SPD-Fraktion darum, Planungskosten für die Ludgeri-Schule in Höhe von 50.000,00 € einzustellen. Damit könnten die ersten Planungen für die Schule begonnen werden.

Die Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers antwortet, dass die Verwaltung sich im Vorfeld ebenfalls Gedanken zu diesem Thema gemacht hat und ggf. die Kosten mittels eines Nachtrages abdecken wollte. Wichtig ist, dass eine Gegenfinanzierung gefunden wird.

Ratsherr Hubert Schrand fügt hinzu, dass das wichtige Thema Ludgeri-Schule unbedingt Berücksichtigung im Haushalt finden sollte und mit der Einstellung von 50.000,00 € zumindest ein Merkposten zu finden ist.

Ratsherr Karl-Heinz Krone erklärt, dass die CDU/FDP-Fraktion einen entsprechenden Antrag der SPD-Fraktion am heutigen Tag ablehnen würde, da eine vorgehende Beratung erforderlich ist. Außerdem sollte konkretisiert werden, wofür genau die 50.000,00 € eingesetzt werden sollen.

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers erklärt, dass mit einem Kostenvolumen von 50.000,00 € Vorplanungen starten können.

Ratsherr Gerd Stratmann findet es sinnvoller einen Nachtrag zu bilden, sobald die Gesamtkosten bekannt sind.

Ratsherr Hubert Schrand erklärt, dass in 2017 nicht alle Planungskosten anfallen und mit den 50.000,00 € gestartet werden könnte. Die Fraktion möchte frühzeitig informieren.

Protokollhinweis nach Bitte des Ausschussvorsitzenden: Die SPD-Fraktion wird einen schriftlichen Antrag zur Einstellung von 50.000,00 € Planungskosten für die Ludgeri-Schule stellen.

Ratsherr Andreas Tameling erkundigt sich, ob am Freitag nach der Submission bereits der Auftrag für die Schulentwicklungsplanung vergeben wird und in welchem Zeitfenster die Begutachtung geplant ist.

Die Erste Stadträtin erklärt, dass eine Vergabe ohne rechtskräftige Haushaltssatzung nicht möglich ist. Das Gutachten wurde förmlich ausgeschrieben, Parameter sind Kosten, Zeitaufwand und Referenzen. Über das Zeitfenster kann demnach erst nach Öffnung der Angebote Auskunft gegeben werden.

Ratsfrau Heike de Buhr erkundigt sich, an welcher Stelle die Kosten für das Gutachten Schulentwicklung eingestellt wurden. Bereichsleiter Karsten Vahl erklärt, dass diese unter „Sonstige schulische Aufgaben“ geplant wurden.

Ratsfrau Silke Diekhaus hakt nach, warum grundsätzlich weniger Geld als im letzten Jahr zur Verfügung stehen wird. Bereichsleiter Karsten Vahl erklärt, dass im vergangenen Jahr viele Sanierungsmaßnahmen durchgeführt wurden und damit in 2017 weniger Kosten anfallen.

Ratsherr Andreas Tameling fragt nach, ob die Wünsche der Schulleitungen bei den Planungen berücksichtigt wurden. Bereichsleiterin Marina Meemken erklärt, dass diese nicht alle berücksichtigt werden konnten.

Lehrervertreter Tobias Bögershausen wundert sich über den großen Unterschied der Mittelanmeldungen für 2016 und 2017 für die Ludgeri-Schule. Bereichsleiter Karsten Vahl erörtert, dass für das vergangene Jahr die Erneuerung der Heizungsanlage geplant war, die nun wegfällt.

Ratsherr Gerd Stratmann erkundigt sich, ob die Kürzungen mit den Schulleitungen besprochen worden sind und nun ein Sanierungsstau droht. Die Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers erklärt,

dass in Teilen mit den Schulleitungen gesprochen wurde, es aber Aufgabe der Verwaltung ist, erforderliche Maßnahmen zu prüfen und den gesteckten Rahmen einzuhalten. Bereichsleiter Karsten Vahl ergänzt, dass verschiedene Sanierungsmaßnahmen angemeldet worden sind. Diese sind dann entsprechend ihrer Priorität sortiert und im Rahmen der Möglichkeiten in den Haushaltsentwurf eingestellt worden.

Ratsfrau Silke Diekhaus fragt nach einer Liste, die die nicht berücksichtigten Maßnahmen darstellt. Bereichsleiter Karsten Vahl erklärt, dass eine solche Liste momentan nicht vorliegt, aber erstellt werden kann. Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers ergänzt, dass dies Vorarbeit der Verwaltung ist und sie eine solche Liste eher kritisch sieht. Das Bauamt hat eine Prioritätenliste erstellt, wonach die Aufnahme in den Haushalt erfolgt ist.

Bürgermeister Sven Stratmann kann nachvollziehen, dass die Ausschussmitglieder einen Überblick wünschen. Es ist nur nicht immer einfach, dies von außen zu beurteilen. Er weist auf das Kassenwirksamkeitsprinzip hin. In der Vergangenheit sind häufig viele Maßnahmen in den Haushalt aufgenommen worden, die aber nicht realisiert wurden, dies soll nun geändert werden. Auch in der Verwaltung gibt es größere Einsparungen, z.B. wurde ein Dienstfahrzeug gestrichen. Insgesamt wurden alle Positionen durchgearbeitet und Streichungen vorgenommen. Der Bürgermeister macht deutlich, dass die Fraktionen andere Schwerpunkte setzen können, dies aber frühzeitig mitteilen sollten. Nur so kann nach seiner Einschätzung eine konstruktive Zusammenarbeit ohne parteipolitische Diskrepanzen erfolgen.

Ratsherr Karl-Heinz Krone erkundigt sich nach der Prioritätenliste und fragt, ob die Schallschutzdecke an der Heinrich-von-Oytha-Schule berücksichtigt wurde. Bereichsleiter Karsten Vahl erklärt, dass für die Heinrich-von-Oytha-Schule lediglich Kosten für die Herrichtung eines Chemieraumes veranschlagt wurden.

Ratsfrau Marianne von Garrel fragt an, ob Aussagen über die prozentuale Umsetzung der Maßnahmen gemacht werden können. Ratsherr Andreas Taming bittet darum, einen Überblick zu bekommen, wie viel Geld zur Verfügung steht. Bereichsleiter Karsten Vahl erwidert, dass grundsätzlich nur die genannten knapp 50.000,00 € noch nicht verplant sind.

Ratsherr Karl-Heinz Krone stellt in Frage, ob durch die Einsparungen ein vernünftiger Schulbetrieb möglich ist oder ob kleinere Schulen später schließen müssten. Bürgermeister Sven Stratmann erklärt, dass es hierfür keinen Grund gibt. Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers ergänzte, dass es lange Diskussionen gegeben hat und die Verwaltung sich nur auf zwingend notwendige Maßnahmen konzentriert hat. Die Investitionen sollen erst nach der Schulentwicklungsplanung konstruktiv eingesetzt werden, um die entsprechenden Ziele erreichen zu können. Ratsherr Klaus Ritter wirft ein, dass ggf. Rückstellungen zu bilden sind.

Ratsherr Hubert Schrand merkt an, dass die Differenz in der Mittelanmeldung für den gesamten Schulbereich ca. 250.000,00 € beträgt. In 2016 sind aber nicht alle Mittel ausgeschöpft worden, so dass der Unterschied nicht sehr groß ist. Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers fügt hinzu, dass in der Vergangenheit Maßnahmen aufgenommen wurden, die nicht leistbar waren.

Auf Antrag des Ratsherrn Heinz Lübbers wird der Auszug aus dem Haushaltsentwurf für den Bereich Schulen zur Kenntnis genommen.

TOP 7 Anfragen und Hinweise der Einwohner

Schulleiter Rasmus Braun erkundigt sich, ob Mittel für die Inklusion im Haushalt eingestellt wurden. Dies ist bereits seit mehreren Jahren Thema, allein an der Heinrich-von-Oytha-Schule werden 40 Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult. Bürgermeister Sven Stratmann erläutert, dass zunächst die Schulentwicklungsplanungen abgewartet werden müssen. Die Realschule und die Ludgeri-Schule befinden sich bereits im Veränderungsprozess, alle anderen Schulen müssen nach

und nach abgearbeitet werden. Insgesamt gibt es im Schulbereich in verschiedenen Gebieten Nachholbedarf, führt der Bürgermeister weiter aus. In der Vergangenheit wurde das Geld oftmals an anderer Stelle ausgegeben, so dass die Schulschubstanz schlecht ist. Insgesamt hat die Verwaltung in den vergangenen zwei Jahren im Bereich Schulen viel geleistet, resümiert Bürgermeister Sven Stratmann. Die Abstimmungen in den Bekenntnisschulen haben stattgefunden und mit dem Ergebnis, dass sechs der Bekenntnisschulen in freie Schulen umgewandelt wurden, eindeutig zeigt wo die Schwerpunkte der Eltern sind. „Bisher hatte sich keiner ran getraut, aus Angst, vom Pfarrer einen mit der Dachlatte zu bekommen“, erklärt der Bürgermeister. Jetzt muss ein gemeinsamer Weg gefunden werden, um die großen Maßnahmen abzuarbeiten. Unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Entwicklung und unter Mithilfe der Schulleitungen sind insbesondere die Schuleinzugsbereiche und die Zukunftsfähigkeit einiger Schulstandorte zu klären.

TOP 8 Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates

Wilhelm Bohnstengel
Ausschussvorsitzender

Heidrun Hamjediers
Erste Stadträtin

Marina Meemken
Protokollführerin